

Zeitungstitel wählen

STARTSEITE | **LOKALES** | DEUTSCHLAND & WELT | SPORT | VIDEO | TIPPS & TERMINE | ANZEIGEN | ABO & SERVICE

Osnabrück | Georgsmarienhütte | Wallenhorst | Belm | Bissendorf | Hagen | Bad Iburg | Melle | Lotte | Weitere Orte | Wetter | Wonneproppen

Startseite | Lokales | Melle | IGS: Fünf Schulklassen erhielten Lernentwicklungsberichte

LOKALES

„Hurra, es gibt keine Zeugnisse“

Schrift

IGS: Fünf Schulklassen erhielten Lernentwicklungsberichte

Drucken Versenden Empfehlen auf:

Autor: Marita Kammeier
27. Januar 2012 15:12 Uhr
[Mehr Artikel von diesem Autor](#)

Melle. „Das ist hier lustiger und witziger, die anderen sind neidisch auf uns“, meinten Malte und Kutluay übereinstimmend. Gestern erhielten die Schüler der IGS (Integrierte Gesamtschule) die Beurteilungen für das erste Halbjahr. Nach dem neuen Schulkonzept gab es zwar keine Zeugnisse, doch die Spannung bei den Lehrern und Eltern war mindestens ebenso groß wie bei den 150 Kindern.

Schon in der Pause ging es los. Die Bodyguard-Schüler im Multifunktionsraum sorgten für Ordnung und verteilen noch schnell einige Spielgeräte, wie Jonglier- und Tennisbälle. Doch keines der Kinder hatte so recht Lust zum Spielen. Nach einem halben Jahr an der neuen Schule waren alle neugierig auf die Ergebnisse.

An vielen kleinen Tischen saßen bereits Schüler, vertieft in konzentrierte Einzelgespräche mit ihrem Lehrer. In der dritten Schulstunde erhielten die Klassen 5a bis 5e statt der früher üblichen Zeugnisse die neuen Lernentwicklungsberichte. „Und die sind acht Seiten lang“, meinte Ebrar stolz. Damit die Zehn- bis Zwölfjährigen nicht den Überblick verloren, erklärten die Lehrer die einzelnen Positionen ausführlich.

Statt Noten von eins bis sechs enthielten die Berichte in den einzelnen Fächern bis zu zwölf Texte mit Bewertungsstufen. So lautete es zum Beispiel im Fach Mathe: „Du kannst Informationen aus Grafiken entnehmen.“ Die vier Beurteilungen variierten von Sicher (95 Prozent), überwiegend, teilweise bis nicht erreicht (unter 50 Prozent). Neben den klassischen Fächern wie Deutsch und Englisch wurden auch Arbeits- und Sozialverhalten beurteilt.

Im Fach Arbeit/Wirtschaft/Technik gab es zum Beispiel das Kriterium: „Du hast eigene Vorstellungen und Ideen und kannst sie umsetzen.“ Referate, besondere Erfahrungen, Konstruktionen und Leistungen wie die Schülerzeitung wurden detailliert hervorgehoben.

„Ich weiß immer genau, wo ich stehe. Wir können vieles selbst entscheiden“, erklärte Larissa selbstbewusst. Jonas ergänzte: „Hier wird nicht stumpf gegessen, es macht Spaß.“ Malte und Didem aus der bilingualen Klasse gaben zu: „Wir haben es echt gut, aber in Mathe könnten wir noch besser werden.“

Ebenso zufrieden wie die Kinder der fünf Klassen war auch die Schulleiterin Marlies Brüggemann: „Das Wichtigste ist, die Interessen der Kinder zu wecken und ihnen Selbstvertrauen zu geben. Dann wachsen sie über sich hinaus.“

[Mehr Lokales](#)



Bild 1 von 2

Zufriedene Gesichter: Larissa, Verena, Ebrar, Maylin, Henning, Kutluay, Maren, Jonas, Didem und Malte erhielten gestern die Lernentwicklungsberichte an der IGS. Fotos: Marita Kammeier

[Vergrößern](#)

1 bis 2 von 2



Bildergalerien aus dieser Rubrik



Brautmodenschauen als Anziehungspunkte (13)



Typischer Glenn-Miller-Sound begeisterte im Meller Forum



Fußball: Favorit SC Melle holte den Titel (13)

[Ihre Anzeige hier](#)

ZULETZT KOMMENTIERT

„Müssen noch viel miteinander reden“

Landkreis stellt Trassenvarianten der E 233 für Eltern und Flechum vor

Haselünne. Das Interesse war groß. Mehr als 200 Bürger kamen am Donnerstagabend zu einer Informationsveranstaltung des Landkreises Emsland in das Haselünner



Schreiben Sie einen Kommentar

Titel Ihres Kommentars

Ihr Kommentar

Text input area for comment

KOMMENTAR SCHREIBEN